

NWL Nahverkehr Westfalen-Lippe Koblenzer Straße 73 57072 Siegen

**Hessische Landesbahn GmbH – HLB**  
Herrn Geschäftsführer  
Veit Salzmann  
Am Hauptbahnhof 18  
60329 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle  
Siegen

Ihr Ansprechpartner  
Herr Padt

Telefon  
0271-333-2433

Mail-Adresse  
g.padt@nwl-info.de

Datum  
04.02.16

## **Verkehrsvertrag Eifel-Westerwald-Sieg (Dieselnetz EWS) – Los 2 „3LänderBahn“**

### **Mängel im Fahrbetrieb – Ankündigung einer Abmahnung bei Fristverletzung**

Sehr geehrter Herr Salzmann,

die Hessische Landesbahn GmbH (HLB) hat sich mit dem „Verkehrsvertrag für Verkehrsdienstleistungen im Schienenpersonennahverkehrs in dem Dieselnetz „Eifel-Westerwald-Sieg“ (Dieselnetz EWS) – Los 2“ (3LB 3LänderBahn) zur Leistungserbringung auf den Linien RB 29, RB 90 (ehemals RB 28), RB 91, RB 92, RB 93, RB 95 und RB 96 gegenüber dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), dem Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) verpflichtet.

Als federführender SPNV-Aufgabenträger stellen wir für den NWL, den SPNV-Nord und den RMV fest, dass die HLB im Bereich „Betriebsprogramm“ dauerhaft und schuldhaft ihre vertraglichen Pflichten nicht erfüllt.

So sind zwischen dem 22.12.2015 und dem 07.01.2016 zahlreiche SPNV-Leistungen im vertragsgegenständlichen Netz kurzfristig ausgefallen und nur zum Teil durch Ersatzleistungen mit Bussen aufgefangen worden. Die Kundeninformation zu den kurzfristigen Ausfällen erfolgte ebenfalls nicht im vertraglich vereinbarten Umfang (fehlende / unvollständige Information der Kunden über HLB-Homepage, Auskunftsmedien und Bahnsteigansagen/-anzeigen sowie fehlende / unvollständige Meldungen an die Aufgabenträger). In einem vor diesem Hintergrund anberaumten Krisengespräch der Geschäftsführungen der beteiligten Partner am 08.01.2016 hat die HLB hierfür eine fehlerhafte Betriebsplanung, nicht abgeschlossene Ausbildungsgänge von Triebfahrzeugführern und einen hohen Krankenstand als Ursachen benannt (siehe beigefügtes Protokoll vom 08.01.2016). Alle genannten Ursachen liegen allein im Verantwortungsbereich der HLB und hätten durch sorgfältigere Betriebs- und Personalplanung vermieden werden können.

Dem ursächlichen Personalmangel wollte die HLB durch mehrere ebenfalls im Protokoll genannte Maßnahmen entgegenwirken. Um für den Kunden im zur Durchführung der Maßnahmen erforderlichen Zeitraum den Betrieb zu stabilisieren und die Planbarkeit zu gewährleisten, wurde gemäß den vertraglichen Vorgaben ein Notfahrplan mit

Zweckverband  
Nahverkehr Westfalen-Lippe

**Geschäftsstelle Siegen**  
**Koblenzer Straße 73**  
**57072 Siegen**

Hauptgeschäftsstelle  
Friedrich-Ebert-Str. 19  
59425 Unna

Telefon 02303 95263-00  
Fax 02303 95263-29  
www.nwl-info.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Unna  
IBAN:  
DE78 4435 0060 0000 1206 34  
SWIFT-BIC:  
WELADED1UNN

Verbandsvorsteher:  
Dr. Ulrich Conradi

Geschäftsführer:  
Burkhard Bastisch

Schienenersatzverkehr auf mehreren Linien der 3LB abgestimmt. Diese Abstimmung stellt seitens der AT keine Duldung oder Hinnahme der Schlecht- und Nichtleistungen dar, sondern ist lediglich den vertraglichen Regularien und dem Ansinnen geschuldet, die Auswirkungen für den Kunden so gering wie möglich zu halten und auf den nicht vom Notfahrplan betroffenen Fahrten einen stabilen und pünktlichen Betrieb ohne eigenverschuldete Ausfälle oder Kapazitätseinschränkungen umzusetzen. Gleichfalls soll die Kundeninformation massiv verbessert werden.

Konkret wurden 1/3 der Fahrten der RB 29, einzelne Fahrten der RB 90 sowie das vollständige Fahrplanangebot der RB 92 auf einen Ersatzverkehr mit Bussen, zunächst für die Dauer vom 18.01. bis 12.02.2016 umgestellt. Dies entspricht in genanntem Zeitraum einem Umfang von nicht gemäß den vertraglichen Verpflichtungen erbrachten Leistungen von über 12%.

Für die Umsetzung der Maßnahmen wurde von den Aufgabenträgern eine Frist bis zum 28.03.2016 benannt. Ab diesem Zeitpunkt ist zwingend der Regelbetrieb wieder aufzunehmen.

Leider müssen die Aufgabenträger mit heutigem Datum (04.02.2016) wahrnehmen, dass trotz des deutlich eingeschränkten Fahrtangebotes weiterhin Zugausfälle, Minderbehängungen (trotz mehrfacher Anmahnung der Regelbehängung z.B. bei Fahrt 61802), fehlende Zugbegleitpersonale (z.B. auf der RB 96 beim Einsatz von Fahrzeugen ohne Vertriebsinfrastruktur) sowie eine hohe Anzahl verspäteter Fahrten (insbesondere im Bereich der RB 93) festzustellen sind.

Diese so nicht zu erwartende und anders vereinbarte Entwicklung nehmen die Aufgabenträger zum Anlass, Bezug nehmend auf das gemeinsame Gespräch vom 08.01.2016 die Einhaltung der Frist zur Wiederaufnahme des Regelbetriebs auf allen vertragsgegenständlichen Linien entsprechend der vertraglichen Vorgaben zum 29.03.2016 einzufordern. Sollte die gesetzte Frist nicht eingehalten werden, so wird dies eine formelle Abmahnung der HLB im Sinne Kapitel 13 (2) g. der Vertragsbedingungen nach sich ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Verbandsvorsteher

I.A.

Padt

Mitglied der Geschäftsleitung